



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Steffi Lemke  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Maria Flachsbarth**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3133

FAX +49 (0)30 18 529 - 3139

E-MAIL 03@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 613-64201/0039

DATUM

26. Januar 2018

Fragen für den Monat Januar 2018

Ihre am 19. Januar 2018 im Bundeskanzleramt eingegangenen schriftlichen Fragen Nr. 1/197 und 1/198

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftlichen Fragen

„Wie hoch war und ist der Fischereiaufwand bzw. die Fischereiintensität in den drei Naturschutzgebieten der Ausschließlichen Wirtschaftszone der Nordsee seit dem Jahr 2012 (Angaben zu Seetagen und Anlandungen aufgeschlüsselt nach Gebiet)?“

und

„Auf welcher Fläche (Angabe in Prozent) fand in den drei Naturschutzgebieten der Ausschließlichen Wirtschaftszone der Nordsee seit dem Jahr 2012 grundberührende und statische Fischerei statt?“

beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Methodik

Zur Abschätzung des Fischereiaufwands und der Anlandungen mussten die der Bundesregierung zum Zwecke der Einrichtung von Fischereimaßnahmen in den deutschen Natura 2000-Gebieten der Nordsee überlassenen Daten anderer EU-Mitgliedstaaten herangezogen werden. Es wurden für die Abschätzungen die vom Internationalen Rat für Meeresforschung (ICES) empfohlenen Methoden benutzt.

Da die Fischereigeräte die Schutzgüter in den Naturschutzgebieten unterschiedlich beeinflussen, wurden drei verschiedene Gerätekategorien unterschieden:

MBC, mobile bottom contact gears (mobile grundberührende Geräte wie z. B. Baumkurren, Grundschleppnetze, Dredgen, demersale Wadennetze),

PGE, passive entangling gears (passive Fanggeräte wie z.B. Kiemennetze) und

OTH, other gears (andere Netze, d. h. Reusen, pelagische Geräte, Langleinen etc., nicht vom vorgeschlagenen Management in den Natura 2000-Gebieten betroffen).

Auf dieser Grundlage stellen sich der Fischereiaufwand und die Anlandungen für die Naturschutzgebiete der Nordsee wie folgt dar:

Tabelle 1

Internationaler Fischereiaufwand in Stunden und Anlandungen in Kilogramm für die Naturschutzgebiete Borkum Riffgrund (BRG), Dogger Bank (DOG) und Sylter Außenriff - Östliche Deutsche Bucht (SAR-ÖDB)

Jahr	BRG		DOG		SAR - ÖDB		Summe	
	Gerät	Aufwand (h)	Anlandung (kg)	Aufwand (h)	Anlandung (kg)	Aufwand (h)	Anlandung (kg)	Aufwand (h)
<b>2012</b>	<b>312</b>	<b>74658</b>	<b>9790</b>	<b>3387504</b>	<b>58073</b>	<b>4165643</b>	<b>68175</b>	<b>7627805</b>
MBC	281	44609	9287	3269242	55685	3139302	65253	6453153
OTH	28	30002	30	100004	2342	1025844	2400	1155850
PGE	3	46	473	18259	46	497	522	18802
<b>2013</b>	<b>378</b>	<b>215764</b>	<b>9147</b>	<b>4273299</b>	<b>39378</b>	<b>8534780</b>	<b>48903</b>	<b>13023843</b>
MBC	278	107976	8965	4196794	35370	5229331	44613	9534101
OTH	71	107600	41	73206	4001	3305178	4112	3485985
PGE	30	189	141	3298	7	271	178	3758
<b>2014</b>	<b>213</b>	<b>34756</b>	<b>7038</b>	<b>8012453</b>	<b>23952</b>	<b>3771768</b>	<b>31202</b>	<b>11818977</b>
MBC	142	30950	5144	5461007	21063	1820984	26349	7312941
OTH	68	3773	245	2417457	2876	1950098	3189	4371328
PGE	3	33	1649	133989	13	686	1665	134708
<b>2015</b>	<b>727</b>	<b>260458</b>	<b>8529</b>	<b>3939432</b>	<b>37344</b>	<b>15424771</b>	<b>46600</b>	<b>19624661</b>
MBC	280	138224	7641	3102981	32606	7275431	40527	10516636
OTH	423	122005	180	798820	4732	8149233	5335	9070057
PGE	24	230	709	37631	6	107	739	37967
<b>2016</b>	<b>840</b>	<b>311252</b>	<b>8696</b>	<b>3172651</b>	<b>57339</b>	<b>9214808</b>	<b>66875</b>	<b>12698711</b>
MBC	247	88911	8301	2593914	51977	2817233	60526	5500058
OTH	593	222341	119	568344	5362	6397575	6074	7188260
PGE	0	0	275	10393	0	0	275	10393

Zu Frage 2:Methodik

Der Aufwand von statischer Fischerei (d. h. Stellnetze, Reusen etc.) kann generell nicht in Flächeneinheiten angegeben werden.

Bei der Fischerei mit mobilen grundberührenden Fanggeräten kann die Fläche nur abgeschätzt werden, da es keine gesetzlichen Grundlagen zur Erhebung von Daten gibt, die eine exakte Berechnung zulassen würden. So müssen z. B. verschiedene Annahmen zu Gerätebreiten und Grundberührungseigenschaften gemacht werden.

Es werden für die Abschätzungen die vom ICES empfohlenen Methoden angewendet.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Daten und den oben beschriebenen Annahmen ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Prozentsätze:

Tabelle 2

Prozentual befischte Fläche mit grundberührenden Fanggeräten (Baumkurren, Grundschieppnetze, Dredgen, Baumkurren, demersale Wadennetze) in den drei Naturschutzgebieten Borkum Riffgrund (BRG), Dogger Bank (DOG) und Sylter Außenriff - Östliche Deutsche Bucht (SAR-ÖDB)

Jahr	Mobile grundber. Fanggeräte (MBC)		
	BRG	DOG	SAR - ÖDB
	% befischte Fläche	% befischte Fläche	% befischte Fläche
2012	25	57	45
2013	19	60	35
2014	8	30	23
2015	7	45	37
2016	8	48	35

Mit freundlichen Grüßen

